

BEZIRKSVERTRETUNG MITTE

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2021

**Zu Punkt 14.3
(öffentlich)**

altstadt.raum (Modale Filter im Altstadt-Hufeisen)
hier: Zwischenbericht zu den verkehrlichen Regelungen wäh-
rend der Testphase

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 2922/2020-2025

Frau Heckerroth erklärt, dass die Zusicherung, dass Handwerker, Zulieferer etc. ihre Ziele in dem betroffenen Bereich der Altstadt problemlos erreichen könnten, nicht eingehalten worden sei. Sie nehme wahr, dass es in der Ritterstraße und im Bereich Süsterplatz ständig Stau gebe, was aber in der Vorlage anders dargestellt werde. Der Waldhof müsse auch nach Weihnachten ganztägig geöffnet bleiben.

Herr Westebbe kritisiert, dass die Vorlage sehr kurzfristig eingebracht worden und daher keine ausreichende Zeit mehr für eine intensive Beschäftigung im Vorfeld der Sitzung vorhanden gewesen sei. Eine erste Lesung wäre daher angebracht. Ansonsten könne die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Rat empfehlen, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Frau Rosenbohm weist darauf hin, dass der Waldhof nach Weihnachten wieder geschlossen werde. Die Bezirksvertretung 2014-2020 habe sich darauf verständigt, dass Vorlagen, die nicht innerhalb der Antragsfrist zugeschickt würden, nur in erster Lesung zur Kenntnis genommen würden. Sie stimme daher Herrn Westebbe zu, die Vorlage in erster Lesung zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Beigeordneter Moss verweist auf die Beschlüsse der Politik, die Klasingstraße aus dem Verkehrsversuch herauszunehmen und den Waldhof als Fahrradstraße mit Öffnung für den Kfz-Verkehr bis zum Ende des Verkehrsversuchs zu führen. Gesperrt werde der Waldhof nur montags bis freitags in der Zeit zwischen 06:00 und 10:00 Uhr. Es spreche nichts gegen eine erste Lesung.

Herr Tewes vertritt die Auffassung, dass für das Zwischenfazit nur einseitige Kriterien herangezogen worden seien. Zu betrachten wären die Auswirkungen des Verkehrsversuchs auf die Attraktivität der Altstadt für Auswärtige oder auf die Erreichbarkeit für Handwerksbetriebe gewesen.

Frau Hennke stellt fest, dass es zu dem Wunsch nach erster Lesung keine Gegenrede gegeben habe und bittet, bereits bestehende Fragen vorab über das Büro des Rates an die Verwaltung zu schicken.

Herr Beigeordneter Moss weist abschließend darauf hin, dass es sich um einen Verkehrsversuch mit derzeit noch starren Absperrungen handle. Ziel sei es, später mit versenkbaren Pollern zu arbeiten, da dann beispielsweise Handwerksbetriebe oder Lieferdienste die Möglichkeit erhielten, für

den allgemeinen Verkehr gesperrte Straßen zu befahren. Auch die Ergebnisse der verschiedenen Umfragen von IHK, Einzelhandelsverband und Altstadtkaufmannschaft würden ausgewertet und in die künftige Beratung einfließen.

Der Tagesordnungspunkt wird in erster Lesung zur Kenntnis genommen.

-.-.-

002.2 Büro des Rates, 21.01.2022, 51-65 88

An das Amt für Verkehr

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung
i. A.

gez. Tobien